

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Wittmund
vom 29.11.2016
im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Multhaupt, Jens

Mitglieder

Becker, Birgit

de Vries-Wiemken, Rita

Dirks, Gerhard

Emken, Karin

Hoffmann, Wolfgang

Ihnken, Werner

Vertretung für Herrn Herbert Potzler ab TOP 4

Maus, Ulrike

Rahmann, Hermann

Saathoff, Fokko

Siebelts, Siebo

Mitglied mit beratender Stimme

Kube, Horst

ab TOP 5

Hinzugewählte Mitglieder

Berckhan, Alexander

Gerjets, Elke

Höfker, Lena

Janßen, Inka

Schulz, Imke

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Hinrichs, Hans

Janssen, Renate

Klöker, Ralf

Stigler, Hermann

Protokollführung

Daumann, Maike

Fehlend:

Hinzugewählte Mitglieder

Buss, Edda

von der Verwaltung

Garlichs, Karin

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 14.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die hinzugewählten Mitglieder, die Gäste und die Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass es zu TOP 13 eine Ergänzungsvorlage (Vorlagen-Nr. 0161/2016/1) gibt. Diese wurde als Tischvorlage verteilt. Anschließend wird die Tagesordnung einschließlich der Ergänzung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder

Landrat H. Heymann weist Frau Elke Gerjets, Frau Lena Höfker, Frau Inka Janßen, Frau Imke Schulz und Herrn Alexander Berckhan als hinzugewählte Mitglieder des Schulausschusses auf die ihnen obliegenden Pflichten gem. §§ 40 bis 42 NKomVG hin und verpflichtet sie. Der Hinweis wird aktenkundig gemacht.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Angelegenheiten aller Schulen

TOP 6 Antrag des Kreissportbundes Wittmund e. V. auf Verlängerung der Förderung einer Servicestelle für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereinen (BeSS-Servicestelle) Vorlage: 0155/2016

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat H. Heymann erklärt, wie wichtig Sport im täglichen Leben ist und plädiert an die Anwesenden, diesen Antrag zu unterstützen. Er begrüßt Herrn Helmers und Herrn Osterkamp vom Kreissportbund und gibt das Wort an Herrn Helmers.

Herr Helmers erläutert, dass schnell nach Inkrafttreten der Richtlinie zur Förderung der Beschäftigung von sportfachlichem Personal in BeSS-Servicestellen des Landessportbundes Niedersachsen e. V. vom 01.01.2015 erkannt wurde, welche Möglichkeiten diese bietet. Im

Oktober 2015 wurde mit der Servicestelle für die Landkreise Friesland und Wittmund sowie die Stadt Wilhelmshaven gestartet. Ziel ist es, die Fitness der Kinder zu steigern und sie zum Sport zu animieren. Dabei ist die Unterstützung der Kommunen von großer Bedeutung. Die Zusammenarbeit von Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereinen soll weiter verbessert werden. Es muss weiter Überzeugungsarbeit geleistet und ein entsprechendes Netzwerk hergestellt werden. Um dies zu realisieren bittet er um Verlängerung der Förderung durch den Landkreis.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Dem Kreissportbund Wittmund e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 3.640 EUR zur Fortführung einer BeSS-Servicestelle unter der Voraussetzung gewährt, dass der Landessportbund Niedersachsen e. V., der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven ebenfalls Mittel zur Verlängerung der Förderung bereitstellen. Die Mittel für 2017 und 2018 sind im jeweiligen Haushalt zu veranschlagen.

Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen

**TOP 7 Neubeschaffung eines Kfz-Hochvolttrainers für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund im Haushaltsjahr 2017 außerhalb des Schulbudgets
Vorlage: 0145/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Erster Kreisrat Hinrichs erläutert das Verfahren bei Beschaffungen an Schulen. Seit 1996 werden für jeweils 5 Jahre Vereinbarungen mit den Schulen über sogenannte Schulbudgets geschlossen. Diese werden von den Schulen eigenständig bewirtschaftet. Zusätzlich haben die Schulen die Möglichkeit, Sondermittel für Ersatz- und Neubeschaffungen zu beantragen. Bei Neubeschaffungen über 10.000 EUR netto müssen die Kreisgremien beteiligt werden. Er teilt mit, dass die Berufsbildenden Schulen mit einem motivierten Team arbeiten und daher auch die entsprechende Ausstattung vorhanden sein muss.

Frau Steinröder ergänzt, dass das Thema Elektromobilität mittlerweile einen hohen Stellenwert hat. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen, so dass die Anschaffung aus Sicht der Schule unumgänglich ist, um eine bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen.

Herr Saathoff merkt an, dass das Verfahren der Budgetierung an den Schulen im Landkreis Wittmund vorbildlich ist. Frau Becker teilt mit, dass es aus ihrer Sicht zwingend notwendig ist, in das Thema Elektromobilität zu investieren.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Neubeschaffung eines Kfz-Hochvolttrainers für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund wird zugestimmt. Die Einplanung in den Haushalt erfolgt entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel.

**TOP 8 Überarbeitetes Konzept zur Umsetzung der Erlasse "Die Arbeit in der Hauptschule" und "Die Arbeit in der Realschule"
Vorlage: 0156/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Janssen erläutert den Sachverhalt. Die Berufsorientierung hat an den Hauptschulen und Realschulen einen hohen Stellenwert. Die Berufsbildenden Schulen bieten dafür ein breites Feld an verschiedenen Berufszweigen. Es ist erfreulich, dass mittlerweile auch die Förderschulen mit einbezogen sind, obwohl die Richtlinien nicht für sie gelten. Wichtig ist, dass den Schülerinnen und Schülern bereits frühzeitig die verschiedenen Berufe nahe gebracht werden. Hinzu kommt, dass sie die Schule bereits kennenlernen.

Frau Steinröder erklärt, dass es sich um ein Erfolgsmodell handelt. Mittlerweile werden 10 Berufsfelder angeboten. Zu Beginn nahmen 110 Schülerinnen und Schüler an dem Projekt teil, jetzt sind es fast 480. Bislang fehlen noch die Gymnasien, aber es gibt bereits Planungen, diese auch einzubeziehen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit zu testen, welcher Beruf ihnen liegt. Ein solches Projekt kostet Geld und es ist nicht möglich, alles aus dem Schulbudget zu finanzieren.

Auf Nachfrage von Frau Maus erklärt Frau Steinröder, dass die Schülerinnen und Schüler das Berufsfeld wählen können. Je nach Teilnehmerzahl und Dauer der Teilnahme klappt das nicht immer. Dann wird ein Ersatz gefunden. Dabei hat es schon Überraschungen gegeben, so dass ein Berufswunsch durch die Erfahrungen geändert wurde. Eine Kooperation mit anderen Berufsschulen gibt es nicht und ist auch nicht geplant. Der Koordinierungsaufwand wäre zu groß und die Fahrtwege zu lang. Eine Evaluierung wird durchgeführt. Es findet eine Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrer statt.

Herr Kube möchte wissen, ob es in den Haupt- und Realschulen neben diesem Projekt noch reguläre Schulpraktika gibt. Dies wird bestätigt.

Herr Saathoff merkt an, dass es gut ist, dass neben den Hauptschulen mittlerweile auch die Realschulen beteiligt werden, da diese bei den Schulpraktika ohnehin schon benachteiligt sind.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Landkreis Wittmund stimmt dem von den Schulen überarbeiteten und neu vereinbarten Konzept zur Berufsorientierung zu. Zur Abdeckung der sächlichen Kosten werden den Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund jährlich 12.400 EUR zur Verfügung gestellt. Die Beförderungskosten sind ebenfalls in den Haushalt einzustellen.

Angelegenheiten der allgemein bildenden Schulen

TOP 9 Antrag der Herbert-Jander-Schule Esens auf Ausstattung mit Fördermaterialien für den inklusiven Unterricht Vorlage: 0146/2016

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Janssen erläutert, dass die Inklusion mittlerweile in den allgemein bildenden Schulen angekommen ist. Es gibt immer häufiger Anfragen von den Schulen zur Ausstattung. Die Herbert-Jander-Schule hat als erste Schule einen Antrag in diesem Umfang gestellt. Sie erläutert die beantragte Ausstattung und teilt mit, dass der Wunsch von Seiten der Verwaltung nachvollziehbar ist.

Herr Gebbeken ergänzt, dass es nicht der Wunsch der Schule ist, einen Raum einzurichten, in dem die Schülerinnen und Schüler durchgehend inklusiv beschult werden. Dieser wird in speziellen Phasen benötigt, z. B. wenn sich die Förderschullehrer mit den betreffenden Schülerinnen und Schülern beschäftigen. Weitere Ausstattungsgegenstände sollen im täglichen Unterricht in den verschiedenen Klassen zum Einsatz kommen.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Herbert-Jander-Schule Esens wird in 2017 ein Betrag in Höhe von 18.500 EUR für die Ausstattung mit Fördermaterialien für den inklusiven Unterricht zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt aus den Ausgleichsmitteln des Landes.

**TOP 10 Abriss des überdachten Pausenganges an der Christian-Wilhelm-Schneider Schule Förderschule Esens
Vorlage: 0152/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Stigler erläutert die Sachlage. Der Pausengang wird in den Abendstunden als Treffpunkt für Jugendliche genutzt. Es kommt regelmäßig zu Verunreinigungen und Sachbeschädigungen, auf die der Schulträger reagieren muss. Eine verstärkte Polizeipräsenz hat keine Wirkung gezeigt. Von Seiten der Verwaltung ist der Abriss die bessere Alternative, zumal auch nicht unerheblicher Instandsetzungsbedarf besteht. Die Eltern- und Schülervvertretungen der Schule wurden im Vorfeld beteiligt und sind einverstanden. Ein Ersatz ist derzeit nicht geplant.

Herr Regner ergänzt, dass der Pausengang während des Schulbetriebes kaum genutzt wird und daher nichts gegen den Abriss spricht.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Abriss des Pausenganges auf dem Schulhof der Christian-Wilhelm-Schneider-Schule in Esens durch eine Abbruchunternehmen durchführen zu lassen. Die Kosten hierfür sind in den Haushaltsplanungen zu berücksichtigen.

**TOP 11 Internationales Jugendtreffen an der Alexander-von-Humboldt-Schule: "Schulen der Zukunft-Partnerschaft global" in Wittmund
Vorlage: 0157/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Heymann erklärt, dass dieses Projekt eine gute Sache ist, die Schule sich aber auch viel vorgenommen hat. Es handelt sich zwar um viel Geld, aber vor dem Hintergrund der derzeitigen Weltpolitik könne man ein solches Projekt nur unterstützen.

Herr Dr. Aulke erläutert, dass das seit 2011 geltende Schulprogramm der KGS auch das Ziel formuliert, die bestehenden internationalen Schulpartnerschaften weiter auszubauen. Dies beinhaltet insbesondere die konkrete Kontaktaufnahme und Anbahnung von Partnerschaften, besonders mit dem globalen Süden und mit fremdsprachlich und kulturell relevanten Schulen Europas. Es wurde Kontakt mit den verschiedenen Schulen aufgenommen, erforderliche Genehmigungen wurden eingeholt und Fördergelder beantragt. Er macht deutlich, dass es sich nicht nur um eine Begegnung handelt, sondern auch um ein Unterrichtsprojekt. Die Schwerpunkte sind Klimawandel und Klimaschutz, Fairer Handel und Frauenrechte. Hier hat die kenianische Schule bereits ein soziales Projekt für Mädchen ins Leben gerufen.

Herr Saathoff macht deutlich, wie wichtig solche Projekte in der heutigen Zeit sind. Frau Maus ergänzt, dass solche internationalen Treffen vor dem Hintergrund des Fremdenhasses eine große Bedeutung im Sinne der Völkerverständigung haben.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Alexander-von-Humboldt-Schule, Kooperative Gesamtschule Wittmund wird für das Internationale Jugendtreffen „Schulen der Zukunft – Partnerschaft

global“ in Wittmund vom 12. bis 26.08.2017 ein Zuschuss von max. 10.000 € bewilligt. Die Mittel sind im Haushalt 2017 zu veranschlagen.

**TOP 12 Sanierung von Teilbereichen der Alexander-von-Humboldt-Schule KGS Wittmund
Vorlage: 0159/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Hinrichs erläutert den Sachverhalt und erinnert noch einmal an den Brand der KGS am 5. Juli 2013. Dieses Thema hat den Schulausschuss in der Vergangenheit oft beschäftigt. Alle Entscheidungen waren richtig und gut. Im nächsten Jahr wird der Neubau fertiggestellt, es stehen aber auch Arbeiten im vorhandenen Gebäudebestand an. Es handelt sich um technische Gebäude- sowie Raumausstattung. Vor allem im E-Trakt besteht dringender Handlungsbedarf, aber auch im Gebäude II sind Maßnahmen erforderlich. Für die Technische Gebäudeausstattung können Fördergelder in Höhe von 186.000 EUR beantragt werden.

Frau Becker erklärt, dass aufgrund des Brandes eine Menge Geld in die KGS investiert wurde. Man hat sich seinerzeit entschieden, dass die KGS zur „Schule der Zukunft“ werden soll, daher sollte dies auch umgesetzt werden. Im Namen der CDU/-FDP-Gruppe spricht sie sich für die Umsetzung der Maßnahme aus.

Auch Herr Saathoff teilt mit, dass der Antrag von der Gruppe Rot-Grün-Plus unterstützt wird. Die KGS muss räumlich und materiell gut aufgestellt werden.

Landrat Heymann möchte nicht unerwähnt lassen, dass die Kosten 2 % der Kreisumlage ausmachen und dass diese Ausgabe daher eine Bedeutung in der Zukunft haben wird.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der energetischen Sanierung und der Grundsanierung des E-Traktes sowie des bisherigen naturwissenschaftlichen Traktes im Gebäude II der Alexander-von-Humboldt-Schule Kooperative Gesamtschule Wittmund wird zugestimmt. Die Mittel sind im Haushalt 2017 zu veranschlagen.

**TOP 13 Schaffung eines Büroraumes für das Sekretariat an der Inselchule Spiekeroog
Vorlage: 0161/2016 und 0161/2016/1**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und die Ergänzung.

Herr Stigler erläutert die derzeitige Situation in der Inselchule. Die ursprüngliche Vorlage beinhaltete 2 Alternativen. Nach einem erneuten Gespräch mit der Inselgemeinde wurde eine 3. Alternative erarbeitet. Hierzu hat sich die Inselgemeinde noch nicht abschließend geäußert, es wird aber davon ausgegangen, dass sie einverstanden ist. Diese Variante ist die kostengünstigste. Die Umbaumaßnahmen sind gering. Außerdem ist aufgrund der vorhandenen Fenster eine Beleuchtung mit Tageslicht und eine Be- und Entlüftung vorhanden. Daher wird diese Variante von Seiten der Verwaltung favorisiert.

Frau Mankus ergänzt, dass die Schule 1994 mit einer guten Ausstattung gebaut wurde. Leider wurde nicht an die Büros der Verwaltung gedacht. Es wird seitdem unter diesen Bedingungen gearbeitet. Bei Krisengesprächen oder einem Besuch der Landesschulbehörde muss sie die Sekretärin bitten, den Raum zu verlassen. Sie bittet daher um Verständnis für diesen Antrag.

Weiterhin teilt sie mit, dass es auch in anderen Bereichen Umbau- und Sanierungsbedarf gibt. Der Hausmeister hat ebenfalls keinen eigenen Raum. Die Unterstützung des Landkrei-

ses sowie der Gemeinde wird benötigt. Bei der Zusammenarbeit kommt es immer wieder zu Problemen, da die Gemeinde aus ihrer Sicht nicht früh genug beteiligt und dadurch der Haushalt der Inselgemeinde überstrapaziert wird. Sie bittet darum, ein Langzeitkonzept in Zusammenarbeit mit der Inselgemeinde zu erstellen.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Planung für die Schaffung eines zusätzlichen Büroraumes im Eingangsbereich der Schule durch Umbau eines Vorbereitungsraumes wird vorbehaltlich einer finanziellen Beteiligung der Inselgemeinde Spiekeroog zugestimmt. Im Haushaltsplan 2017 sind Kosten in Höhe von 17.000 EUR zu veranschlagen.

TOP 14 Verschiedenes

Da es bei den Entscheidungen im Ausschuss häufig um viel Geld geht und es einige neue Mitglieder gibt, fragt Herr Dirks, ob es die Möglichkeit gibt, die Schulen nach und nach anzusehen. Der Vorsitzende teilt mit, dass es in der Vergangenheit gängige Praxis war, die Sitzungen in den Schulen abzuhalten. Vor allem dann, wenn eine Schule Thema in der Sitzung war. Dies soll auch zukünftig beibehalten werden.

Herr Brauns lädt die Anwesenden daraufhin zur nächsten Schulausschusssitzung in das fertige Forum des Neubaus der KGS ein.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15.30 Uhr und bedankt sich bei den Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Jens Multhaupt
Vorsitzender

Holger Heymann
Landrat

Maike Daumann
Protokollführer/in